



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS VIERTE QUARTAL
2018 AN DEN NLWKN

Raoul Reding, MSc.



20. Februar 2019

IMPRESSUM

Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover



Autor

Raoul Reding, MSc.
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Datum der Fertigstellung

20. Februar 2019

Kontakt

rreding@ljn.de
05115304318

INHALTSVERZEICHNIS

1. Methodik.....	5
1.1. Monitoringsystem	5
1.2. Meldewege.....	6
2. Bestandssituation in Niedersachsen.....	8
2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	8
2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien.....	8
2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen.....	8
2.2. Herkunft der Meldungen.....	10
2.2.1. Jäger.....	10
2.2.2. Wolfsberater.....	12
2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen	15
2.3.1. Fehlende Meldungen IV. Quartal 2018	16
2.4. Status des Wolfsvorkommens.....	16
2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien	18
2.5.1. Wolfsrudel	20
2.5.2. Wolfspaare	25
2.5.3. Residente Einzelwölfe	25
2.5.4. Status unklar.....	25
2.5.5. Unter Beobachtung	25
3. Totfunde.....	26
4. Übergriffe auf Nutztiere.....	28
5. Zusammenfassung	33
6. Literatur.....	34
7. Verzeichnisse.....	34
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	34
7.2. Tabellenverzeichnis	35
8. Anhang	35

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Jäger, Melder und anderweitig involvierte Personen,
ohne die eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

1. METHODIK

1.1. MONITORINGSYSTEM

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden (z.B. Fotofallenmonitoring oder Sammlung von genetischem Material) angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten)
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel)
- Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können

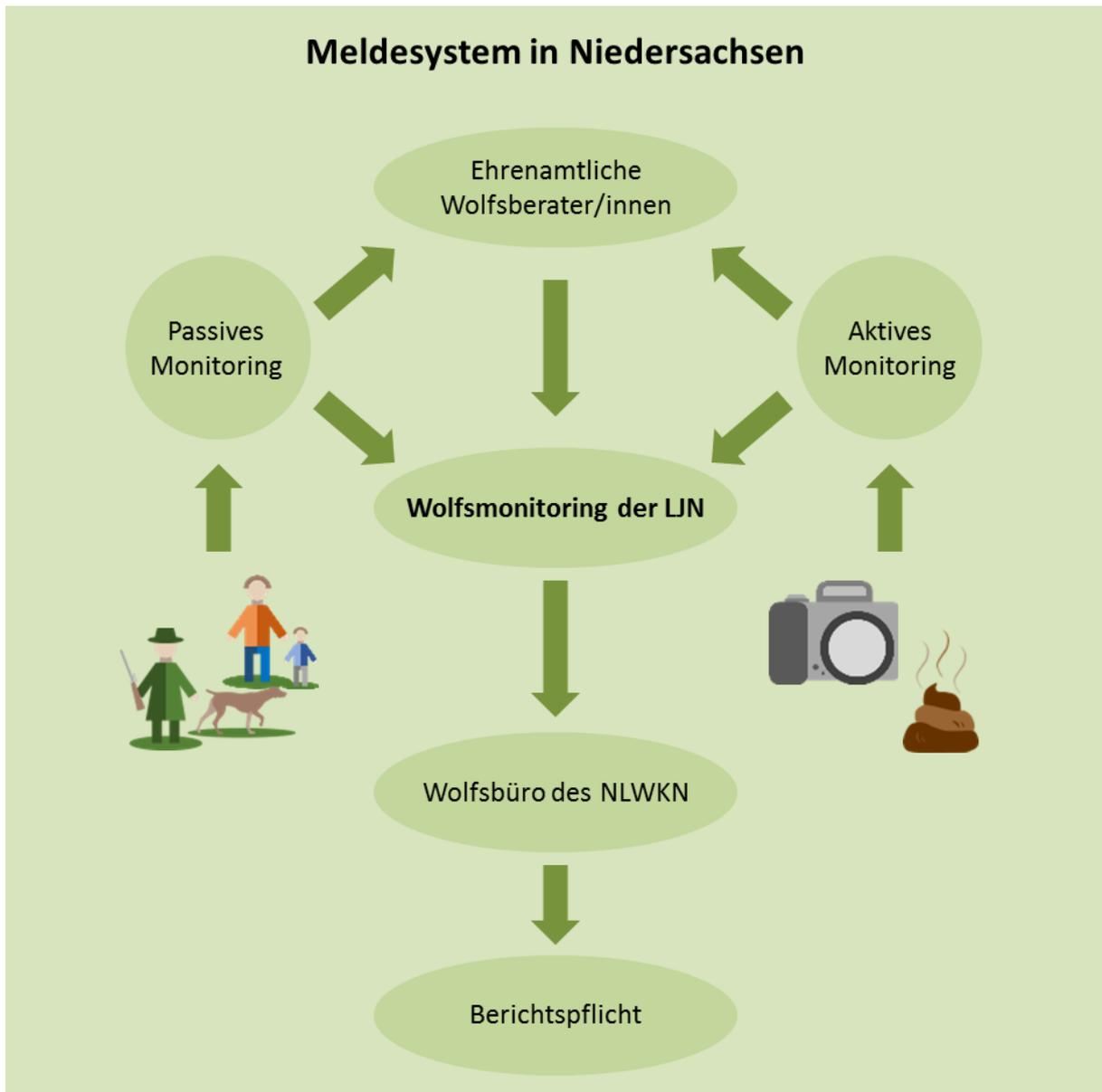


Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.

1.2. MELDEWEGE

Die Meldung von Wolfshinweisen an das Monitoring der LjN kann über unterschiedliche Wege erfolgen:

- Online-Formular auf www.wolfsmonitoring.com.
- Smartphone App „Wolfsmeldungen Niedersachsen“, verfügbar für iOS- und Android-Betriebssysteme: www.wolfsmonitoring.com/meldung/app.
- Wolfsberater:
www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html.

- LjN-Wolfsbeauftragter: Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Raoul Reding
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Festnetz: 05115304318
Mobil/Whatsapp: 015172310392
E-Mail: wolf@ljn.de

2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das IV. Quartal 2018 (1. Oktober 2018 – 31. Dezember 2018) insgesamt 702 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 51,99 % (n=365) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 31,77 % (n=223) der Meldungen aus. 0,85 % (n=6) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. In 1,14 % (n=8) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und in 3,99 % (n=28) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen. Bei 10,26 % (n=72) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

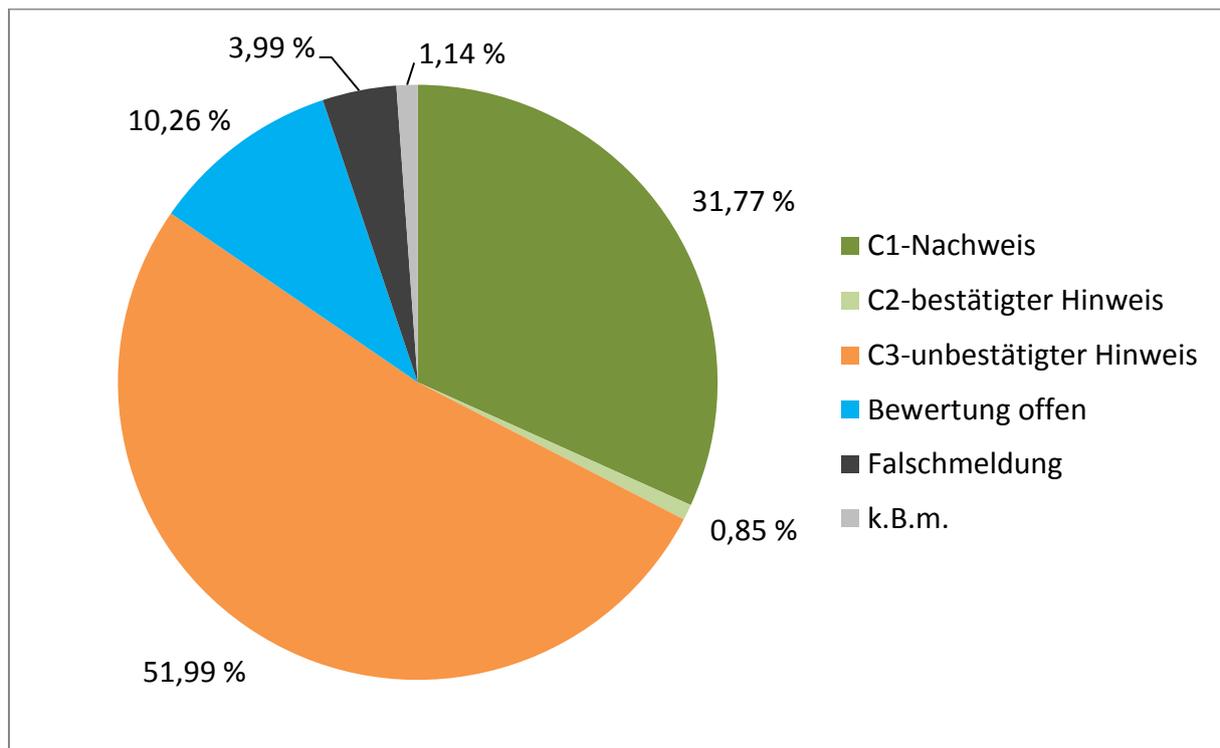


Abb. 2: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=702).

2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 35,32 % (n=248) Sichtungen gemeldet. Mit 33,19 % (n=233) machten Fotofallenaufnahmen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Nutztierrisse waren mit 12,95 % (n=91) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen

eingegangen: Losung (8,26 %; n=58), Wildtierrisse (5,55 %; n=39), Fährten (2,84 %; n=20), Totfunde (0,99 %; n=7), Sonstige (0,56 %; n=4) und Heulen (0,28 %; n=2).

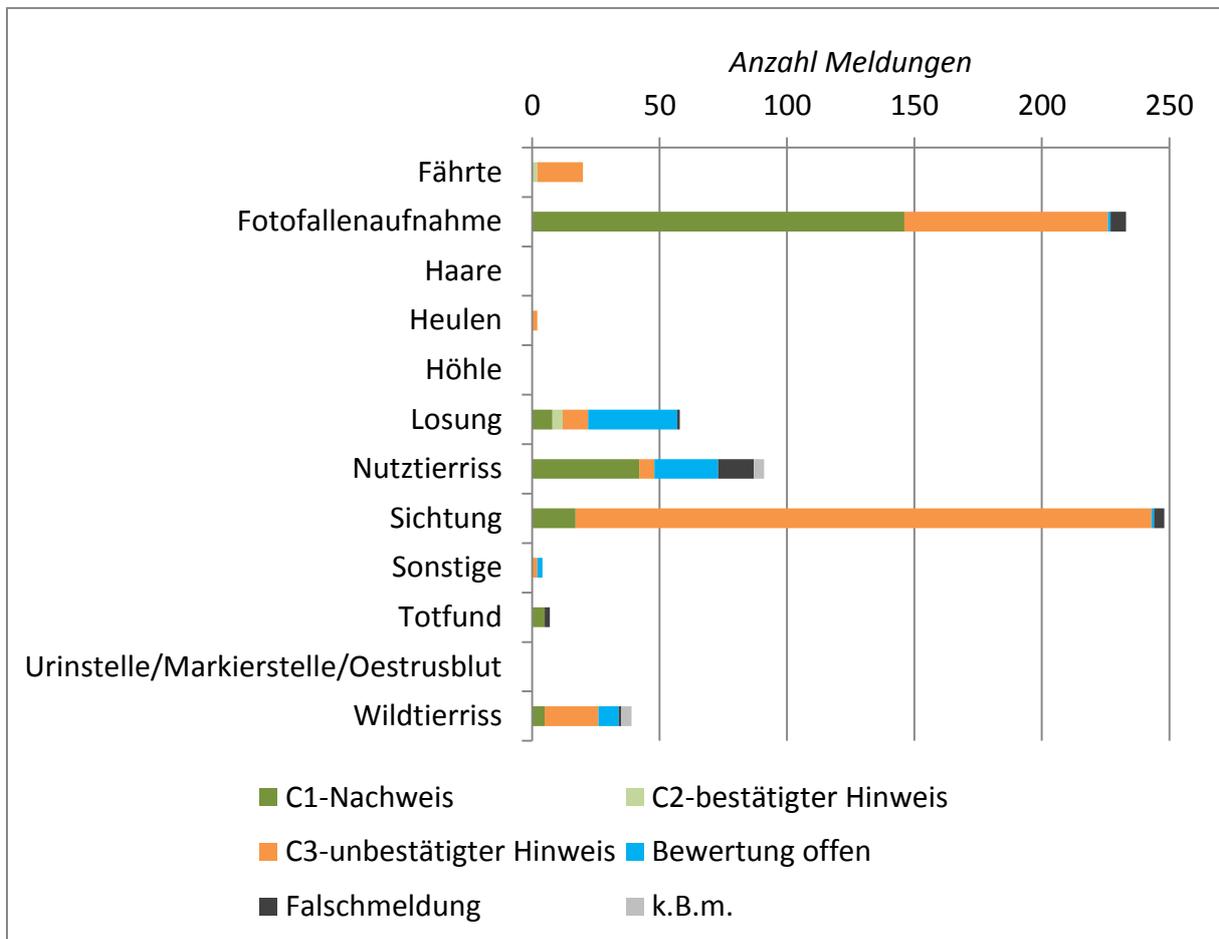


Abb. 3: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallaufnahmen erbracht werden (n=146). Der Meldungstypus Sichtung beinhaltet die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=226). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im IV. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	k.B.m.	Gesamt
Fährte	0	2	18	0	0	0	20
Fotofallaufnahme	146	0	80	1	6	0	233
Haare	0	0	0	0	0	0	0

Heulen	0	0	2	0	0	0	2
Höhle	0	0	0	0	0	0	0
Losung	8	4	10	35	1	0	58
Nutztierriss	42	0	6	25	14	4	91
Sichtung	17	0	226	1	4	0	248
Sonstige	0	0	2	2	0	0	4
Totfund	5	0	0	0	2	0	7
Urinstelle/Markierstelle/Oestrusblut	0	0	0	0	0	0	0
Wildtierriss	5	0	21	8	1	4	39
Gesamt	223	6	365	72	28	8	702

2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (41,60 %) kam von Jagdscheininhabern. 26,64 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 31,77 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

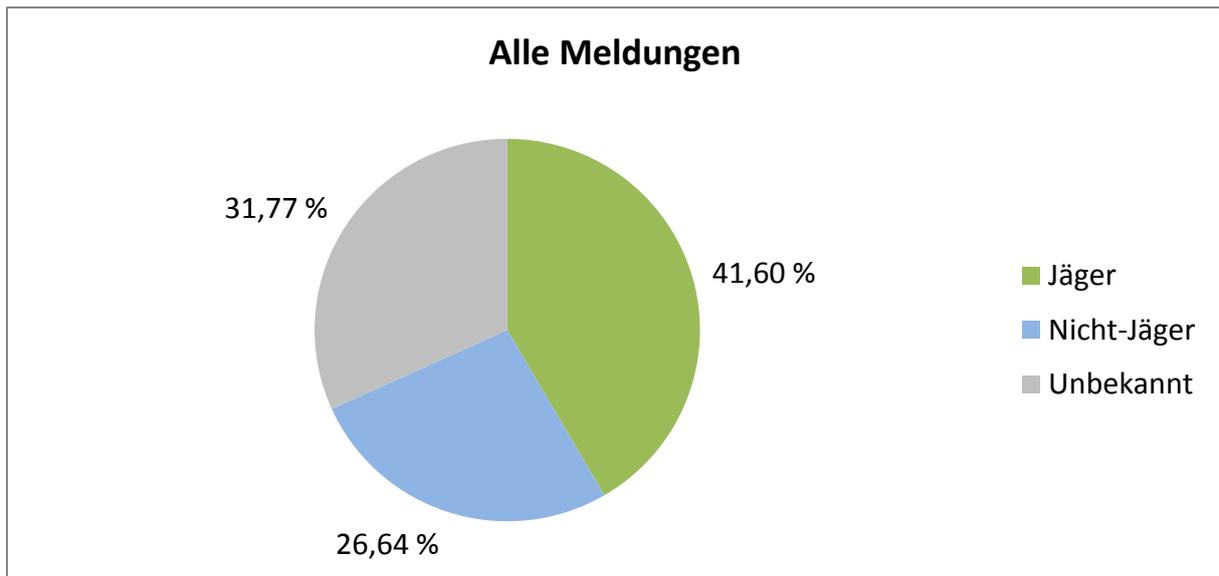


Abb. 4: Herkunft aller Meldungen im IV. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 59,64 % vertreten. 23,77 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden gemeldet und 16,59 % der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

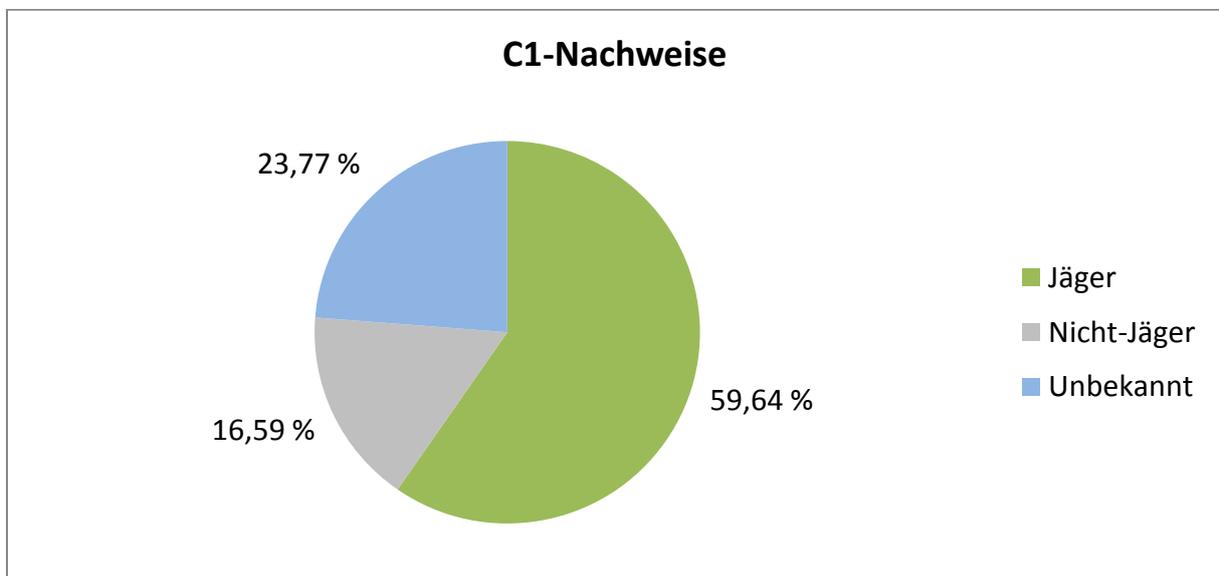


Abb. 5: Herkunft aller C1-Nachweise im IV. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer Nutzungsaktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen, viele Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im IV. Quartal 2018 haben die Wolfsberater selbst zu 25,21 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater gesammelt (74,79 %).

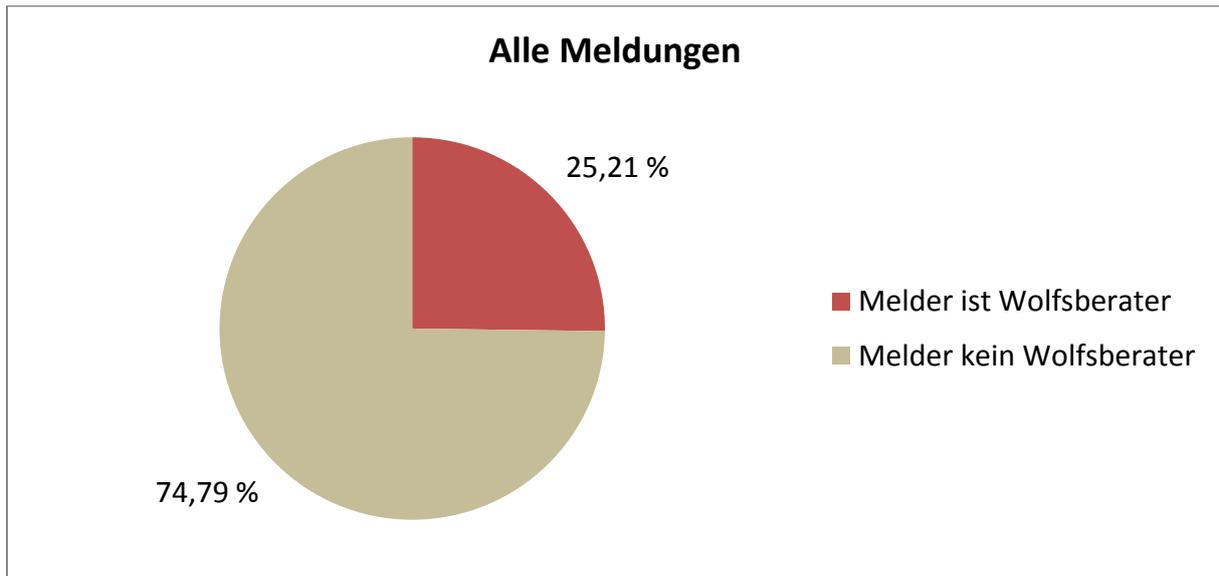


Abb. 6: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 7,41 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 92,59 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

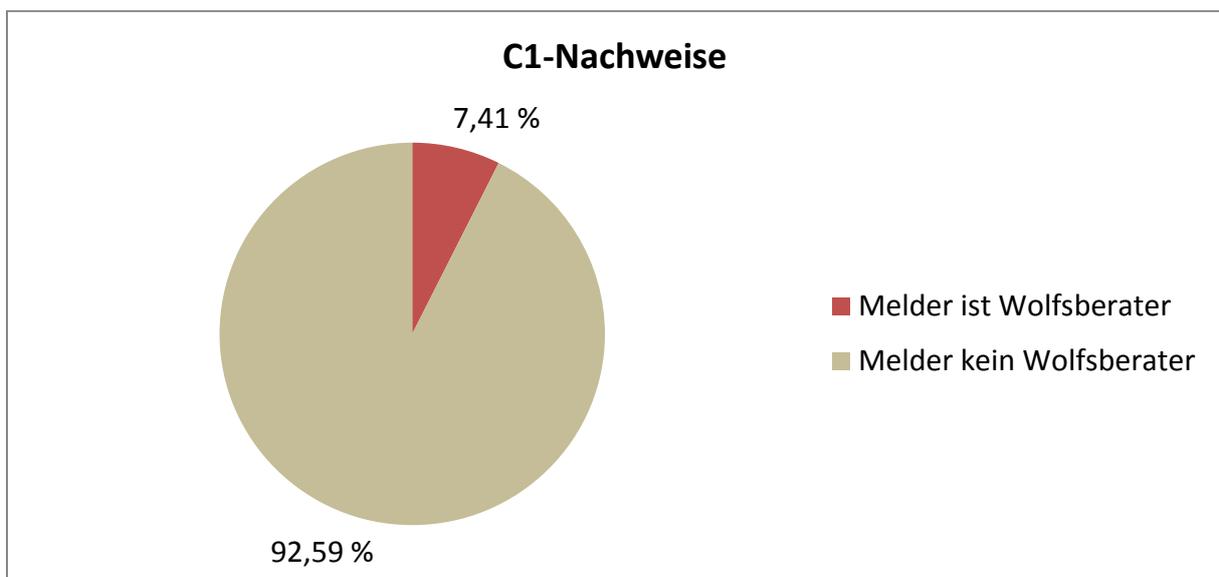


Abb. 7: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In den meisten Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen, um diese schließlich als vollständige Meldung an das Monitoring weiterleiten zu können. Im IV. Quartal 2018 wurden 74,79 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 25,21 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

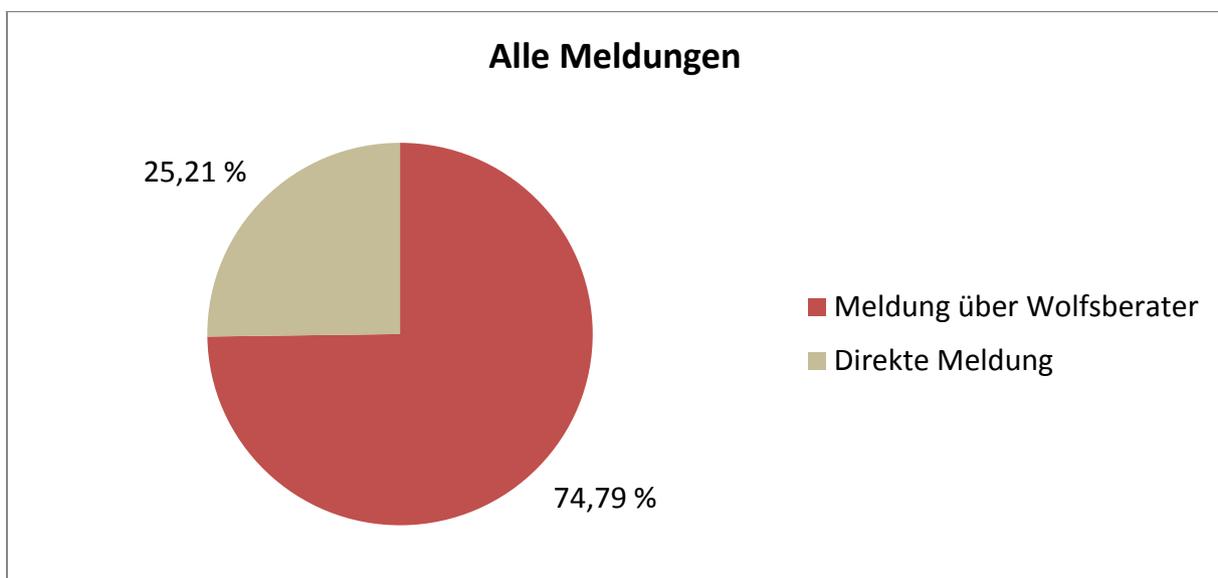


Abb. 8: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im IV. Quartal 2018 wurden 24,36 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 75,64 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.

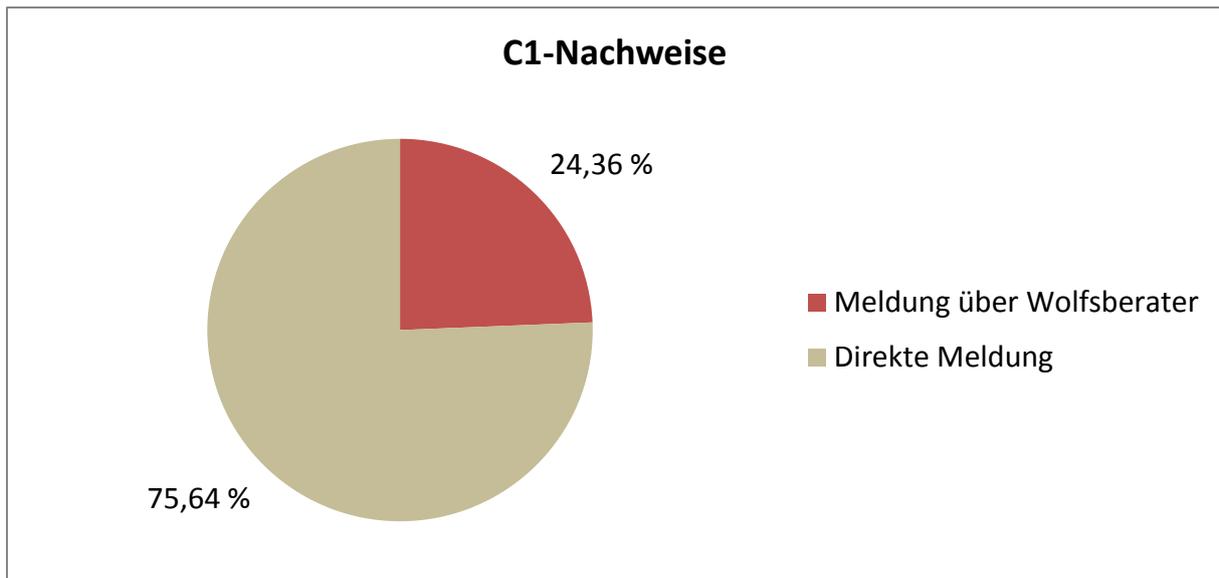


Abb. 9: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

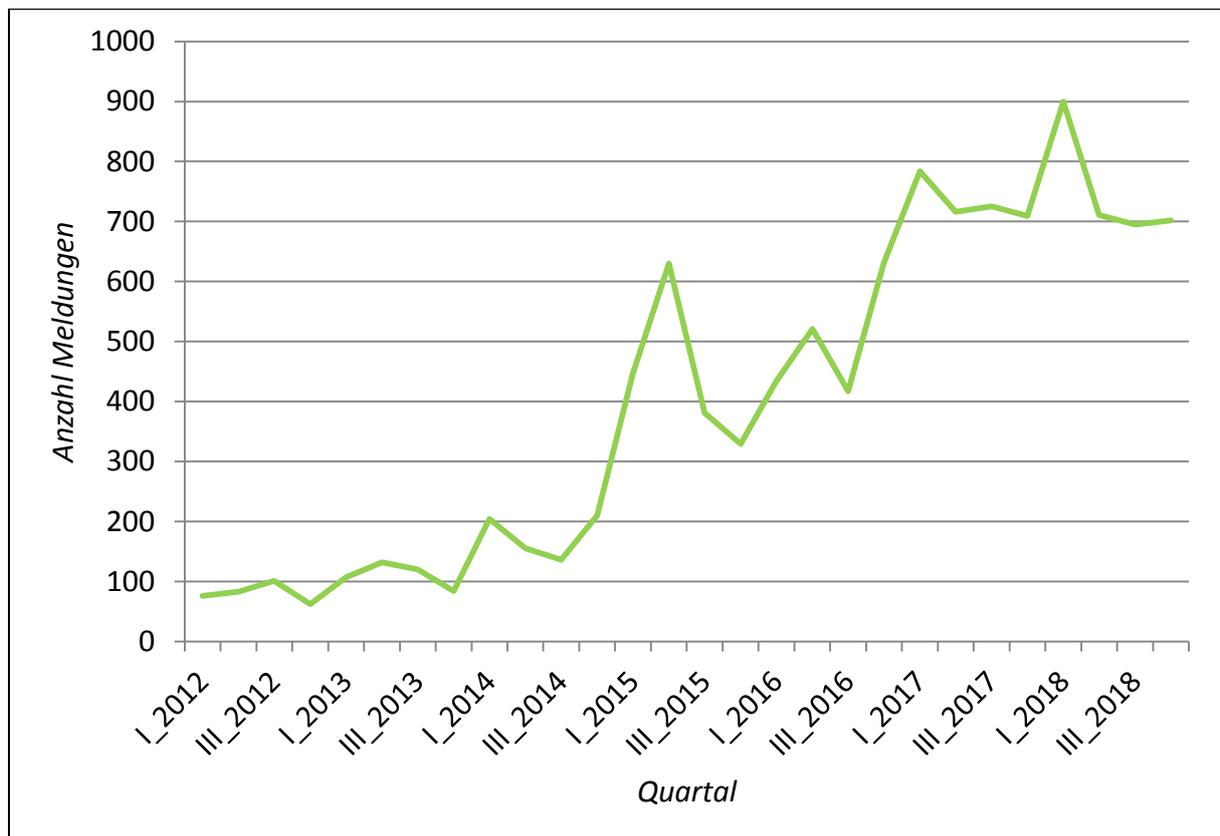


Abb. 10: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten die bereits seit Längerem von Wölfen besiedelt wurden macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: Es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.

- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen sofort an das Wolfsmonitoring der LJN weitergeleitet.

2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN IV. QUARTAL 2018

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LJN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

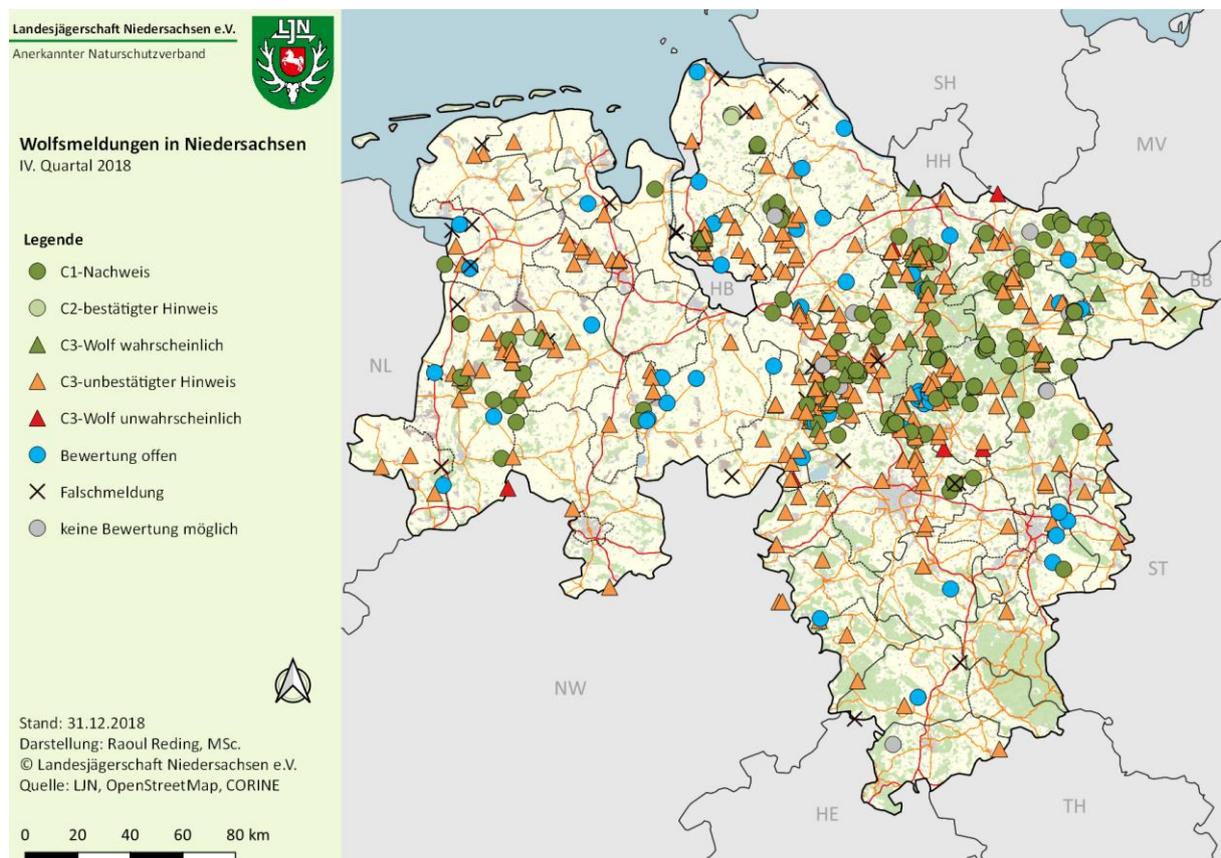


Abb. 11: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.

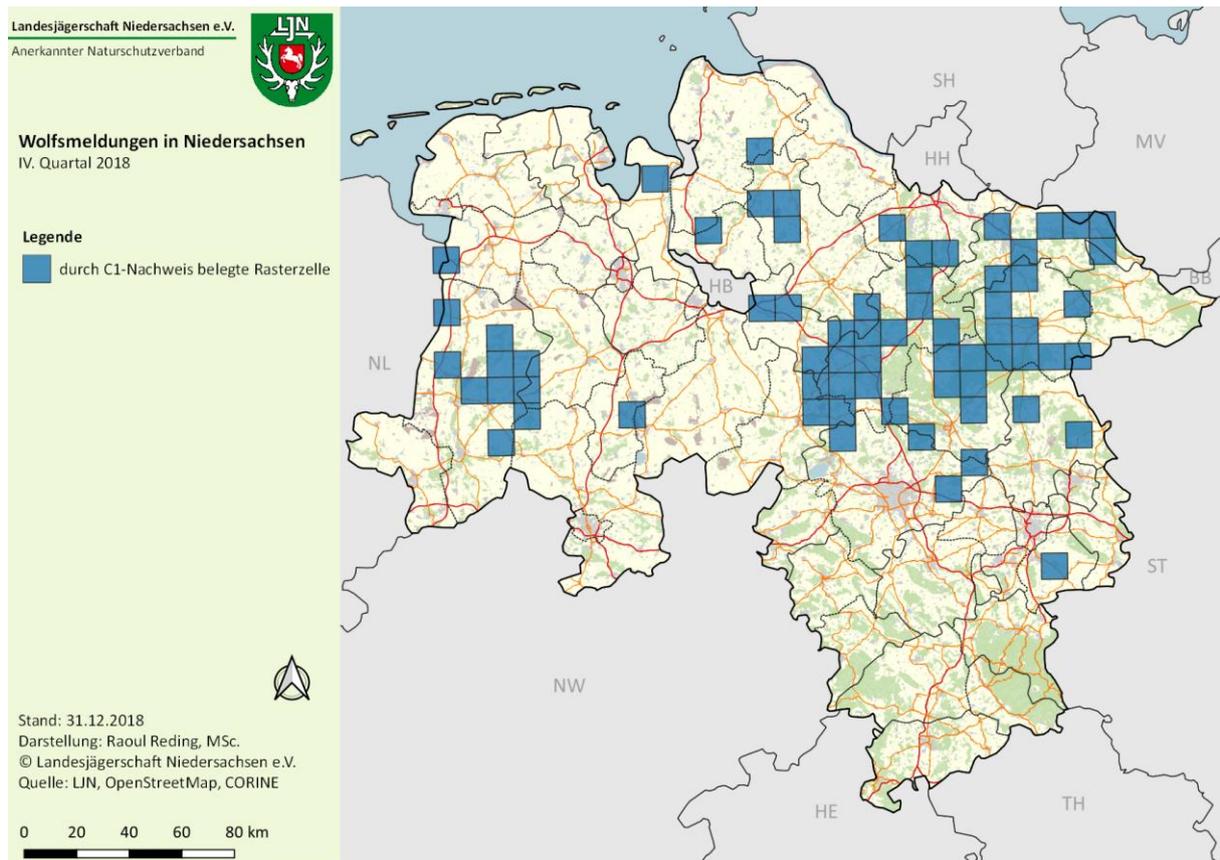


Abb. 12: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im IV. Quartal 2018.

2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

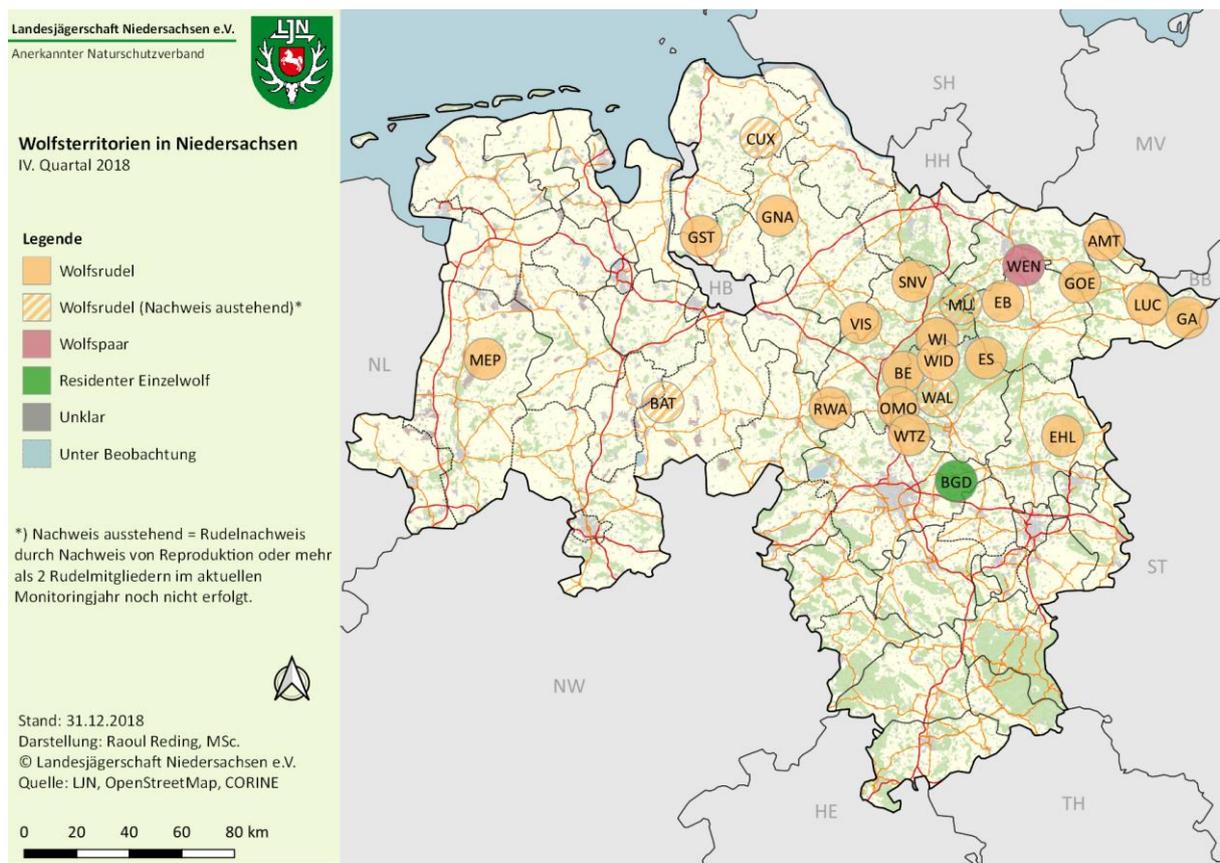


Abb. 13: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des IV. Quartals 2018 in Niedersachsen.

Zum Abschluss des IV. Quartals 2018 können 24 Wolfsterritorien in Niedersachsen bestätigt werden: 22 Wolfsrudel, 1 Wolfspaar und 1 residenter Einzelwolf.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.

Territorium	Landkreis(e)	Status	Reproduktionsstatus Monitoringjahr 2018/2019	Mindestzahl Welpen
Bergen (BE)	HK/CE	Wolfsrudel	Bestätigt	5
Gartow (GA)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	5
Eschede/Rheinmetall (ES)	UE/CE	Wolfsrudel	Bestätigt	6
Cuxhaven (CUX)	CUX	Wolfsrudel	Unklar	0
Wietzenhof (WI)	HK	Wolfsrudel	Bestätigt	6
Schneverdingen (SNV)	HK/WL	Wolfsrudel	Bestätigt	4

Göhrde (GOE)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	5
Barnstorf (BAT)	DH/VEC	Wolfsrudel	Unklar	0
Ostenholzer Moor (OMO)	CE	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Visselhövede (VIS)	ROW/HK	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Ehra-Lessien (EHL)	GF	Wolfsrudel	Bestätigt	8
Munster/Bispingen (MU)	HK/LG/UE	Wolfsrudel	Unklar	0
Walle (WAL)	CE	Wolfsrudel	Unklar	0
Die Lucie (LUC)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	4
Garlstedt (GST)	OHZ	Wolfsrudel	Bestätigt	4
Gnarrenburg (GNA)	ROW	Wolfsrudel	Bestätigt	7
Ebstorf (EB)	UE/LG	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Rodewald (RWA)	NI	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Meppen (MEP)	EL	Wolfsrudel	Bestätigt	6
Wietze (WTZ)	CE	Wolfsrudel	Bestätigt	7
Amt Neuhaus (AMT)	LG	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Widderhausen (WID)	CE	Wolfsrudel	Bestätigt	4
Wendisch Evern (WEN)	LG	Wolfspaar	Unklar	-
Burgdorf (BGD)	H	Residenter Einzelwolf	Unklar	-

Insgesamt konnten im laufenden Monitoringjahr bereits 80 Welpen in Niedersachsen durch Nachweise bestätigt werden.

Territorien, die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

2.5.1. WOLFSRUDEL

Bergen

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Bergen ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Gartow

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Gartow ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Eschede/Rheinmetall

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Eschede/Rheinmetall ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.



Abb. 14: Wolf aus dem Rudel Eschede/Rheinmetall. © Monitoring LfN / Theo Grüntjens

Cuxhaven

Der Reproduktionsstatus für das Wolfsrudel Cuxhaven ist für das Monitoringjahr 2018/2019 weiterhin unklar. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.



Abb. 15: Ein Wolf aus dem Territorium Cuxhaven. © Monitoring LJN / Olaf Kuball

Wietzendorf

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Wietzendorf ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Schneverdingen

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Schneverdingen konnte im Berichtszeitraum für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt werden. Dabei wurden mindestens 4 Welpen bestätigt.

Göhrde

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Göhrde ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Barnstorf

Der Reproduktionsstatus für das Wolfsrudel Barnstorf ist für das Monitoringjahr 2018/2019 weiterhin unklar. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Ostenholzer Moor

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Ostenholzer Moor ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Visselhövede

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Visselhövede konnte im Berichtszeitraum für das Monitoringjahr 2018/2019 bestätigt werden. Dabei wurde mindestens 1 Welpen bestätigt.

Ehra-Lessien

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Ehra-Lessien ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Munster/Bispingen

Der Reproduktionsstatus für das Wolfsrudel Munster/Bispingen ist für das Monitoringjahr 2018/2019 weiterhin unklar. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Walle

Der Reproduktionsstatus für das Wolfsrudel Munster/Bispingen ist für das Monitoringjahr 2018/2019 weiterhin unklar. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Die Lucie

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Die Lucie ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Garlstedt

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Garlstedt ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Gnarrenburg

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Gnarrenburg ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Ebstorf

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Ebstorf ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Rodewald

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Rodewald ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Meppen

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Meppen ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Wietze

Die Reproduktion für das Wolfsrudel Wietze ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

Amt Neuhaus

Im Raum Amt Neuhaus konnte im Berichtszeitraum erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit ändert sich der Status von Wolfspaar zu Wolfsrudel. Es wurde mindestens 1 Welpen nachgewiesen.

Widdernhausen

Im Raum Widdernhausen konnte im Berichtszeitraum erstmals Reproduktion nachgewiesen werden, damit ist ein neues Territorium in Form eines Wolfsrudels bestätigt. Es wurden mindestens 4 Welpen nachgewiesen.



Abb. 16: Zwei Wölfe aus dem Rudel Widdernhausen. © Monitoring LfN

2.5.2. WOLFSPAARE

Wendisch Evern

Der Status des Wolfspaares Wendisch Evern ist für das Monitoringjahr 2018/2019 bereits bestätigt. Besondere Nachweise, die zu weiterführenden Erkenntnissen beitragen, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben.

2.5.3. RESIDENTE EINZELWÖLFE

Burgdorf

Im Berichtszeitraum wurde der Rüde des Burgdorfer Wolfspaares durch einen Verkehrsunfall getötet. Damit ändert sich der Status von Wolfspaar in Residenter Einzelwolf.

2.5.4. STATUS UNKLAR

Im Berichtszeitraum sind keine Gebiete in Niedersachsen bekannt, in denen der Status unklar ist.

2.5.5. UNTER BEOBACHTUNG

Im Berichtszeitraum hat es keine Gebiete in Niedersachsen gegeben, die unter Beobachtung stehen.

3. TOTFUNDE

Im IV. Quartal 2018 wurden 7 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. In 5 Fällen handelte es sich um tote Wölfe und bei 2 Fällen um die Überreste eines Hundes, bzw. eines Waschbären.

Tabelle 3: Tote Wölfe im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Datum	Herkunft	Individuum	Geschlecht	Alter	Todesursache
03.10.2018	Welpen Kaliß	GW850m	Männlich	Subadult	Straßen- /Bahnverkehr
15.11.2018	Unklar	Unklar	Weiblich	Unklar	Straßen- /Bahnverkehr
07.12.2018	Unklar	Unklar	Männlich	Juvenil	Straßen- /Bahnverkehr
14.12.2018	Unklar	Unklar	Weiblich	Unklar	Straßen- /Bahnverkehr
21.12.2018	Unklar	Unklar	Weiblich	Unklar	Straßen- /Bahnverkehr

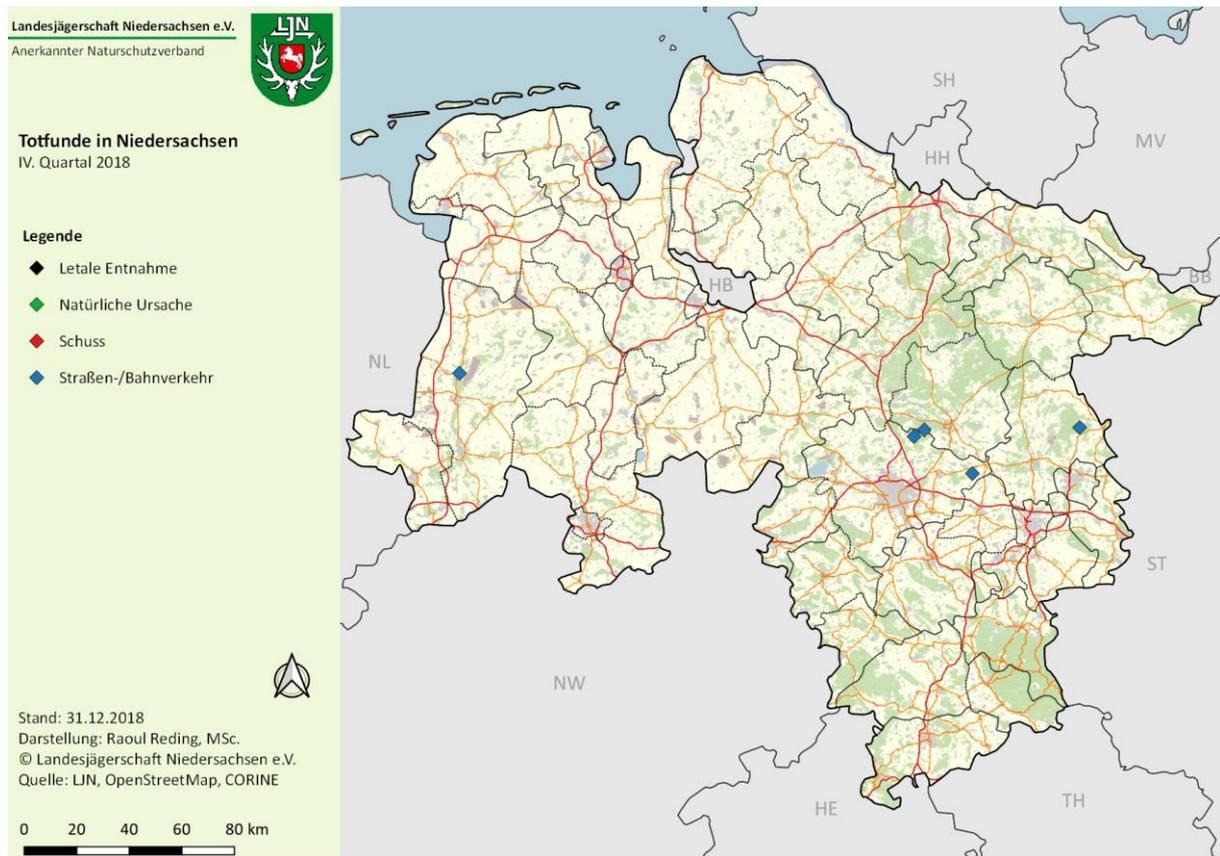


Abb. 17: Geografische Verteilung der Totfunde im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.

4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im IV. Quartal 2018 wurden insgesamt 91 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Dabei wurden 185 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum III. Quartal 2018 um 15,42 % (32 Fälle) angestiegen. In 42 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 6 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In 14 Fällen konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden und in 4 Fällen war keine Beurteilung möglich. 25 weitere Fälle befinden sich noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=56) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 35 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 26 Übergriffen, von denen 5 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Gatterwild und Pferde gegeben. Details zu den Übergriffen sind in Tabelle 4, Tabelle 5, Abb. 18 und Abb. 19 dargestellt.

Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Alpaka	0	0	0	0	0	0
Gatterwild	1	0	1	0	2	4
Pferd	1	2	0	1	1	5
Rind	5	4	3	2	12	26
Schaf	35	0	10	1	10	56
Ziege	0	0	0	0	0	0
Schaf/Ziege	0	0	0	0	0	0
Gesamt	42	6	14	4	25	91

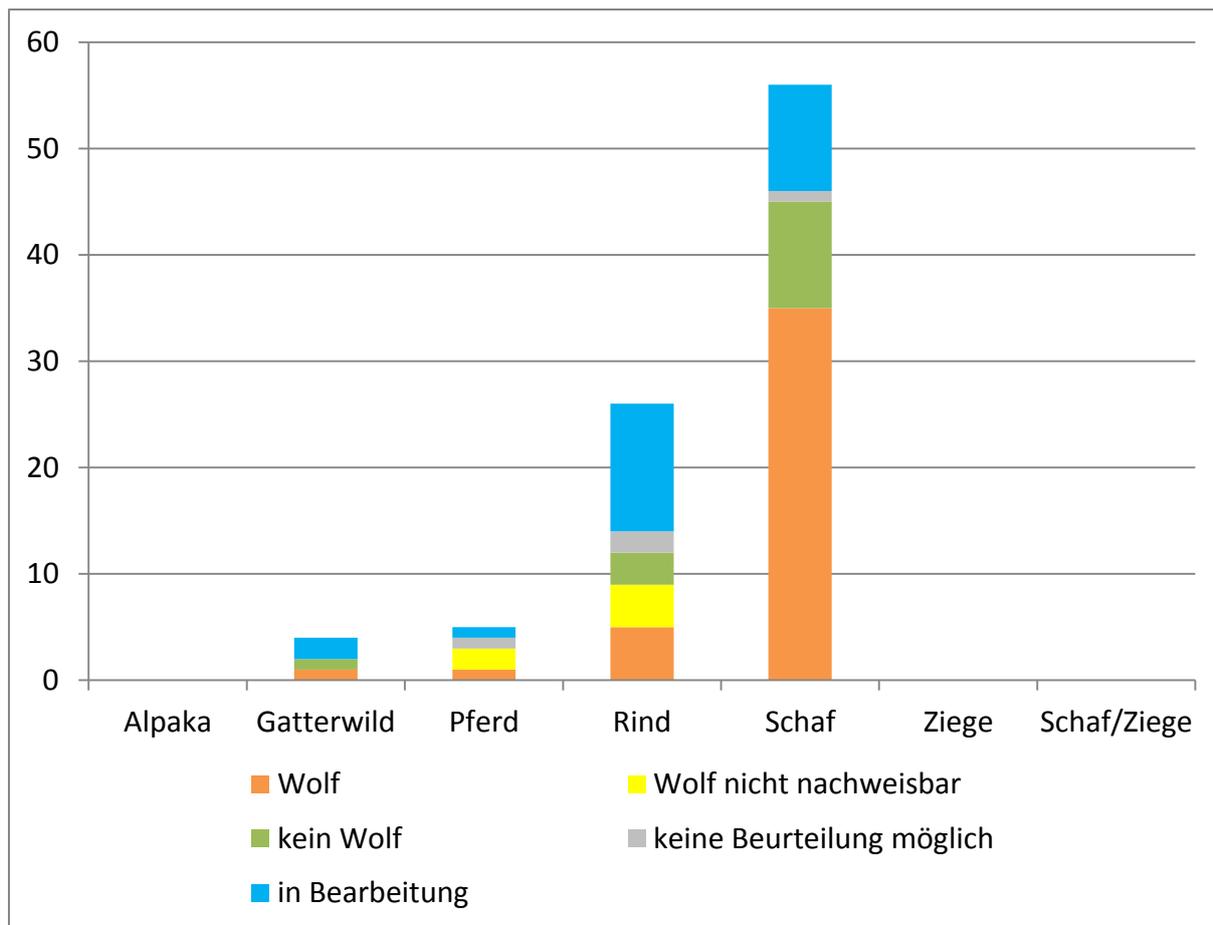


Abb. 18: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Alpaka	0	0	0	0	0	0
Gatterwild	1	0	1	0	2	4
Pferd	1	1	0	0	1	3
Rind	6	5	2	0	14	27
Schaf	104	0	22	0	25	151
Ziege	0	0	0	0	0	0
Schaf/Ziege	0	0	0	0	0	0
Gesamt	112	6	25	0	42	185

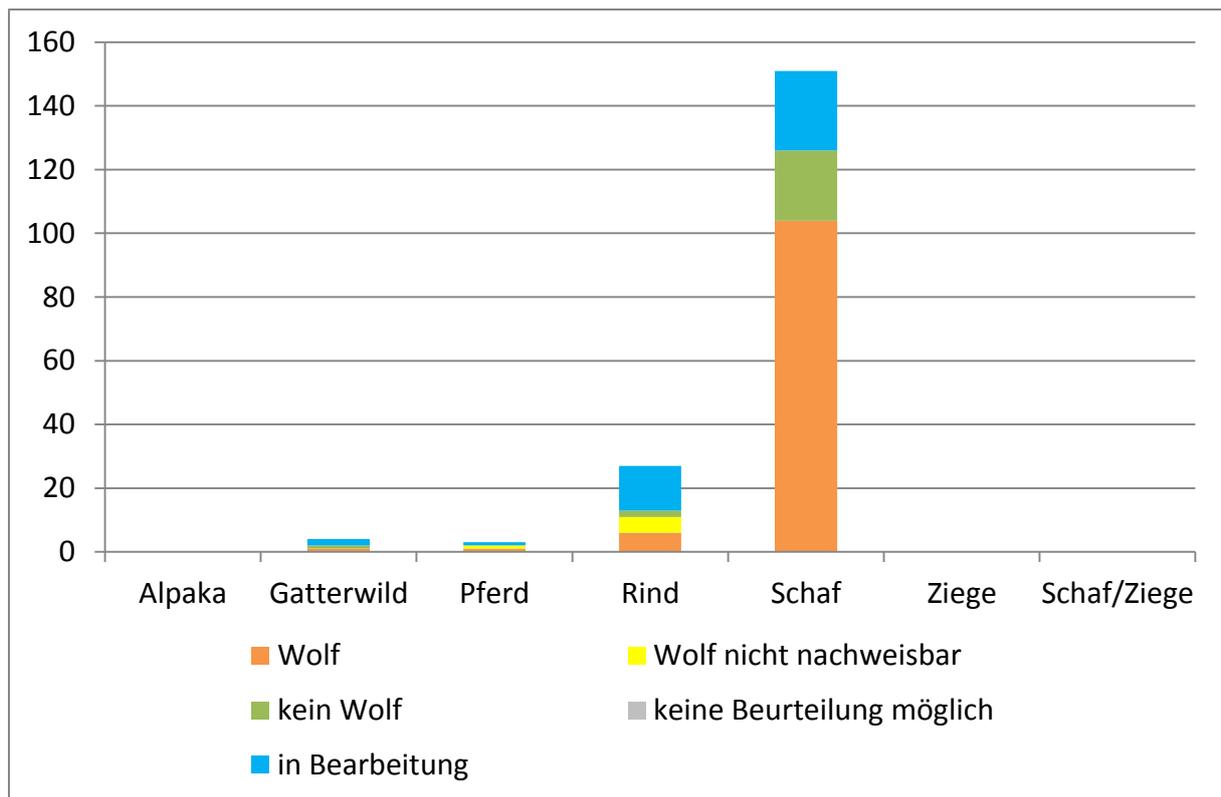


Abb. 19: Anzahl an getöteten Nutztieren im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Lüneburg (n=14) gegeben, davon konnte in 13 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 6, sowie in Abb. 20 detailliert dargestellt.

Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
AUR	0	0	0	0	0	0
BRA	1	0	0	0	0	1
BS	0	0	0	0	0	0
CE	0	1	0	0	1	2
CLP	0	0	0	0	0	0
CUX	0	0	5	0	3	8
DAN	0	0	1	0	0	1
DEL	0	0	0	0	0	0
DH	1	0	0	0	3	4

EL	6	0	0	0	1	7
EMD	0	0	0	0	0	0
FRI	0	0	1	0	1	2
GF	0	0	0	0	1	1
GÖ	0	0	0	1	0	1
GS	0	0	0	0	1	1
H	2	0	0	0	0	2
HE	0	0	0	0	1	1
HI	0	0	0	0	1	1
HK	5	0	0	0	0	5
HM	0	0	0	0	1	1
HOL	0	1	0	0	0	1
LER	1	1	3	0	2	7
LG	13	0	0	1	0	14
NI	4	0	1	0	2	7
NOH	0	0	0	0	0	0
NOM	0	1	1	0	0	2
OHA	0	0	0	0	0	0
OHZ	0	0	0	0	0	0
OL	0	0	0	0	0	0
OL (Stadt)	0	0	0	0	0	0
OS	0	1	0	0	0	1
OS (Stadt)	0	0	0	0	0	0
PE	0	0	0	0	0	0
ROW	1	0	0	2	2	5
SHG	0	0	0	0	0	0
STD	0	0	1	0	1	2
SZ	0	0	0	0	0	0
UE	7	0	0	0	0	7
VEC	0	0	0	0	1	1
VER	0	1	1	0	0	2

WF	0	0	0	0	2	2
WHV	0	0	0	0	0	0
WL	1	0	0	0	1	2
WOB	0	0	0	0	0	0
WST	0	0	0	0	0	0
WTM	0	0	0	0	0	0
Gesamt	42	6	14	4	25	91

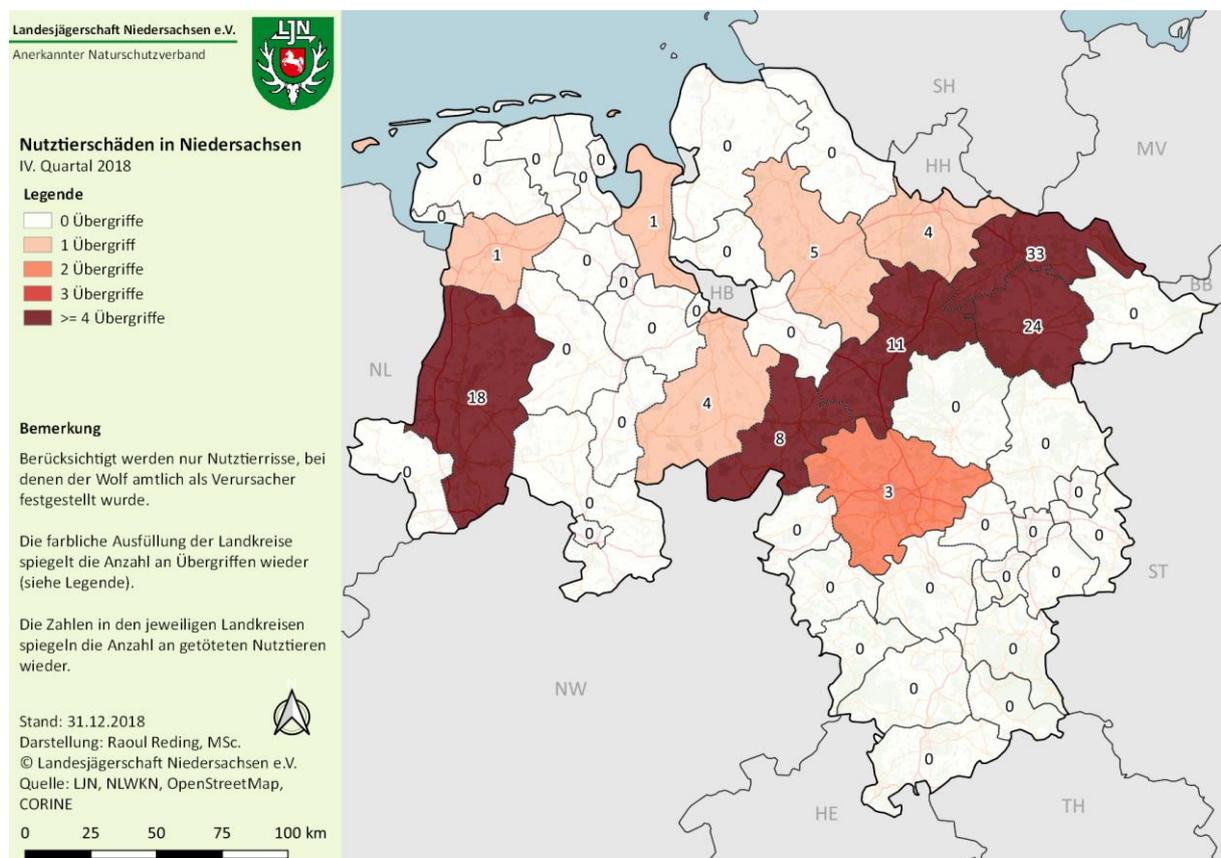


Abb. 20: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.

5. ZUSAMMENFASSUNG

Im IV. Quartal 2018 konnte die Rudelbildung für die Gebiete Amt Neuhaus und Widderhausen bestätigt werden. Der territoriale Status im Raum Burgdorf wurde von Wolfspaar auf Residenter Einzelwolf herabgestuft.

Mit insgesamt 702 Meldungen wurden im III. Quartal 2018 16 Meldungen mehr verzeichnet als im vorherigen Quartal (n=686). Nachtragungen von Meldungen aus den vergangenen Quartalen waren aus Verfahrensgründen nicht möglich.

Im Vergleich zum III. Quartal 2018 ist die Anzahl an gemeldeten Nutztierschäden um 15,42 % angestiegen.

Zum Abschluss des IV. Quartals 2018 sind 24 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: Bergen (Wolfsrudel), Gartow (Wolfsrudel), Eschede/Rheinmetall (Wolfsrudel), Cuxhaven (Wolfsrudel), Wietzendorf (Wolfsrudel), Schneverdingen (Wolfsrudel), Görhde (Wolfsrudel), Barnstorf (Wolfsrudel), Ostenholzer Moor (Wolfsrudel), Visselhövede (Wolfsrudel), Ehra-Lessien (Wolfsrudel), Munster/Bispingen (Wolfsrudel), Walle (Wolfsrudel), Die Lucie (Wolfsrudel), Garlstedt (Wolfsrudel), Gnarrenburg (Wolfsrudel), Ebstorf (Wolfsrudel), Rodewald (Wolfsrudel), Meppen (Wolfsrudel), Wietze (Wolfsrudel), Amt Neuhaus (Wolfsrudel), Widdernhausen (Wolfsrudel), Wendisch Evern (Wolfspaar) und Burgdorf (Residenter Einzelwolf).

6. LITERATUR

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfl, S., Huckschlag, D. & Wotschikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

7. VERZEICHNISSE

7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.</i>	6
<i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2018 nach SCALP-Kriterium (n=702).</i>	8
<i>Abb. 3: Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	9
<i>Abb. 4: Herkunft aller Meldungen im IV. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	11
<i>Abb. 5: Herkunft aller C1-Nachweise im IV. Quartal 2018 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i>	11
<i>Abb. 6: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.</i>	12
<i>Abb. 7: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.</i>	12
<i>Abb. 8: Anteile an Meldungen die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	13
<i>Abb. 9: Anteile an C1-Nachweise die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i>	14
<i>Abb. 10: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i>	15
<i>Abb. 11: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	16
<i>Abb. 12: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im IV. Quartal 2018.</i>	17
<i>Abb. 13: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des IV. Quartals 2018 in Niedersachsen.</i>	18
<i>Abb. 14: Wolf aus dem Rudel Eschede/Rheinmetall. © Monitoring LfL / Theo Grüntjens</i>	20
<i>Abb. 15: Ein Wolf aus dem Territorium Cuxhaven. © Monitoring LfL / Olaf Kuball</i>	21
<i>Abb. 16: Zwei Wölfe aus dem Rudel Widdernhausen. © Monitoring LfL</i>	24
<i>Abb. 17: Geografische Verteilung der Totfunde im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	27

<i>Abb. 18: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>29</i>
<i>Abb. 19: Anzahl an getöteten Nutztieren im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.</i>	<i>30</i>
<i>Abb. 20: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.</i>	<i>32</i>

7.2. TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im IV. Quartal 2018 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i>	<i>9</i>
<i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2018/2019.</i>	<i>18</i>
<i>Tabelle 3: Tote Wölfe im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>26</i>
<i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>28</i>
<i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>29</i>
<i>Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im IV. Quartal 2018 in Niedersachsen.</i>	<i>30</i>

8. ANHANG

Nutztierriß-Tabelle des NLWKN.

Lfd. Nr.	Datum	Landkreis	konkrete Örtlichkeit	Tierart	Anzahl toter bzw. später eingeschläferter Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen	Grundschutz
785	01.10.2018	CUX	Ihlienworth	Rind	0	kein Wolf	1 Rind ist verletzt	nicht erforderlich
787	01.10.2018	DH	Aschen	Schaf	4	Wolf	4 Schafe sind verletzt	nein
788	04.10.2018	H	Dudensen	Rind	2	Wolf	1 Kalb ist tot, 1 Rind eingeschläfert	nicht erforderlich
789	03.10.2018	LG	Amt Neuhaus	Schaf	4	Wolf	1 Lamm ist tot, 3 Mutterschafe sind tot	nein
790	05.10.2018	CE	Schwachhausen	Pferd	0	Wolf nicht nachweisbar	1 Pferd ist verletzt	nicht erforderlich
791	04.10.2018	ROW	Glinstedt	Rind	0	keine Beurteilung möglich	1 Kalb ist verschollen	nicht erforderlich
792	06.10.2018	HK	Hötzingen	Schaf	2	Wolf	3 Schafe sind verletzt	nein
793	07.10.2018	LG	Amt Neuhaus	Schaf	1	Wolf		nein
794	07.10.2018	LG	Amt Neuhaus	Schaf	3	Wolf		nein
795	06.10.2018	NI	Rodewald	Schaf	1	Wolf	1 Lamm ist tot	nein
796	02.10.2018	LG	Rullstorf	Rind	1	keine Beurteilung möglich	Rinder sind innerhalb einer Weide durch einen Trennzaun gegangen; dabei hat ein Rind sich verletzt und musste eingeschläfert werden	nicht erforderlich
797	01.10.2018	EL	Dörpen	Schaf	9	Wolf		nein

798	09.10.2018	LER	Weener	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
799	11.10.2018	LER	Bunde	Rind	1	Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
800	15.10.2018	DAN	Trebel	Rind	1	kein Wolf	1 Kalb ist verletzt, Ursache wurde festgestellt	nicht erforderlich
801	16.10.2018	BRA	Nordenham	Rind	1	Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
802	16.10.2018	LG	Neetze	Gatterwild	1	Wolf		nein
803	17.10.2018	NI	Heemsen	Schaf	4	Wolf		nein
804	17.10.2018	ROW	Bartelsdorf	Rind	1	in Bearbeitung	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
805	18.10.2018	UE	Niendorf	Rind	1	Wolf	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
806	18.10.2018	HK	Bispingen-Behringen	Schaf	1	Wolf		nein
807	21.10.2018	NI	Warmesen	Schaf	1	kein Wolf	3 weitere Schafe sin	nein
808	24.10.2018	VER	Westen	Schaf	1	kein Wolf	1 Lamm ist tot	nein
809	24.10.2018	LER	Ditzum	Rind	2	in Bearbeitung	2 Kälber sind tot	nicht erforderlich
810	24.10.2018	LER	Pogum	Schaf	3	kein Wolf		
811	25.10.2018	NI	Lichtenhorst	Rind	1	Wolf		nicht erforderlich
812	26.10.2018	EL	Dörpen	Schaf	3	Wolf	1 Lamm ist verletzt	nein
813	29.10.2018	HK	Rethem	Schaf	4	Wolf	3 Lämmer sind verle	nein
814	22.10.2018	VER	Otterstedt	Rind	2	Wolf nicht nachweisbar	2 Kälber sind tot	nicht erforderlich
815	28.10.2018	DH	Bissenhausen	Schaf	7	in Bearbeitung		nein
816	30.10.2018	LG	Mechtersen	Schaf	4	Wolf	3 Lämmer sind versc	ja
817	01.11.2018	UE	Ebstorf	Schaf	8	Wolf	1 Lamm ist verletzt	nein
818	31.10.2018	UE	Suderburg	Schaf	1	Wolf		
819	30.10.2018	EL	Herzlake	Schaf	2	Wolf		nein
820	31.10.2018	HK	Wietzendorf	Schaf	3	Wolf	1 Schaf ist verletzt	
821	02.11.2018	NI	Stöckse	Schaf	2	Wolf		ja
822	04.11.2018	ROW	Visselhövede	Schaf	5	Wolf	3 Schafe verletzt	ja
823	04.11.2018	LG	Bleckede	Schaf	2	Wolf		ja
824	31.10.2018	ROW	Heeslingen	Rind	0	in Bearbeitung	4 Rinder sind ausgek	nicht erforderlich
825	02.11.2018	LER	Weener	Pferd	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Pony ist verletzt u	nicht erforderlich
826	24.10.2018	WF	Groß Denkte	Gatterwild	1	in Bearbeitung		nein
827	31.10.2018	EL	Dohren	Schaf	2	Wolf		ja

828	06.11.2018	LG	Rassau	Schaf	1	Wolf		nein
829	06.11.2018	NOM	Ertinghausen	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
830	06.11.2018	LG	Rassau	Schaf	3	Wolf		ja
831	06.11.2018	LER	Rorichum	Schaf	2	kein Wolf		
832	05.11.2018	ROW	Wittorf	Pferd	0	keine Beurteilung möglich	1 Pferd ist durch Aus	nicht erforderlich
833	08.11.2018	LG	Bleckede	Schaf	4	Wolf	2 Schafe sind versch	ja
834	08.11.2018	OS	Bad Rothenfelde	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
835	09.11.2018	STD	Freiburg	Schaf	9	kein Wolf	4 Schafe sind verletzt	nein
836	05.11.2018	EL	Werlte	Schaf	1	Wolf		nein
837	10.11.2018	LG	Preten	Schaf	2	Wolf		ja
838	10.11.2018	HOL	Rühle	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar		nicht erforderlich
839	13.11.2018	DH	Barnstorf	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
840	15.11.2018	LER	Weener	Rind	3	in Bearbeitung	drei Rinder im Grab	nicht erforderlich
841	18.11.2018	H	Immensen	Schaf	1	Wolf		nein
842	17.11.2018	FRI	Bockhorn	Rind	1	in Bearbeitung	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
843	19.11.2018	EL	Freren	Schaf	1	Wolf		nein
844	15.11.2018	GÖ	Adelebsen	Schaf	1	keine Beurteilung möglich		nein
845	21.11.2018	WL	Tangendorf	Rind	1	in Bearbeitung	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
846	17.11.2018	VEC	Goldenstedt	Schaf	3	in Bearbeitung		nein
847	22.11.2018	CUX	Altenbruch	Schaf	1	kein Wolf		nein
848	17.11.2018	WF	Cremlingen	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
849	22.11.2018	LG	Vogelsang	Schaf	1	Wolf		nein
850	26.11.2018	STD	Stade Bützfleth	Schaf	2	in Bearbeitung	2 Schafe sind verletzt	nein
851	23.11.2018	FRI	Varel	Gatterwild	1	kein Wolf		nein
852	27.11.2018	NI	Steimbke	Rind	1	in Bearbeitung	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
853	27.11.2018	DH	Aschen	Schaf	1	in Bearbeitung		
854	28.11.2018	CUX	Wurtfleth	Schaf	2	kein Wolf		nein
855	29.11.2018	UE	Schafwedel	Schaf	3	Wolf		
856	28.11.2018	HM	Thal	Gatterwild	1	in Bearbeitung		nein
857	02.12.2018	GS	Lautenthal	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
858	04.12.2018	CUX	Itzwörden	Schaf	1	kein Wolf		
859	05.12.2018	CUX	Wurthfleeth	Schaf	1	kein Wolf		nein
860	25.11.2018	HE	Lehre	Schaf	1	in Bearbeitung		nein

861	09.12.2018	NOM	Wahmbeck	Schaf	1	kein Wolf	1 Schaf ist verletzt	nein
862	11.12.2018	HK	Rethem	Pferd	1	Wolf	1 Pony ist tot, 1 Pon	nicht erforderlich
863	11.12.2018	UE	Böddenstedt	Schaf	1	Wolf		nein
864	14.12.2018	UE	Böddenstedt	Schaf	7	Wolf	1 Schaf ist verletzt	
865	13.12.2018	CUX	Holte-Spangen	Pferd	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
866	06.12.2018	CUX	Loxstedt	Rind	1	in Bearbeitung	1 Kalb ist tot	nicht erforderlich
867	16.12.2018	NI	Gadesbünden	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
868	17.12.2018	HI	Wesseln	Schaf	5	in Bearbeitung		
869	18.12.2018	CUX	Albstedt	Rind	1	in Bearbeitung	1 neugeborenes Kal	nicht erforderlich
870	18.12.2018	GF	Steimke	Schaf	1	in Bearbeitung		
871	25.12.2018	EL	Haselünne	Schaf	3	in Bearbeitung	1 Schaf ist verletzt	
872	24.12.2018	CE	Winsen (Aller)	Rind	1	in Bearbeitung	1 neugeborenes Kal	nicht erforderlich
873	27.12.2018	LG	Amt Neuhaus	Schaf	4	Wolf		nein
874	28.12.2018	LG	Amt Neuhaus	Schaf	3	Wolf		
875	28.12.2018	UE	Sudenburg	Schaf	3	Wolf	1 Schaf ist verletzt	nein
876	30.12.2018	WL	Hanstedt	Schaf	4	Wolf		nein